Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 40 (1964)

Heft: 5

Artikel: Protokoll der 63. Generalversammlung der VSB in Lausanne

Autor: Baer, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-771227

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

setzen, damit die Damen eine massive Barrière hätten, um sich gegen den wilden Ansturm der Lesegierigen zu schützen. Nur über die Aufgaben der großen Tische ist Herr Schweizer sofort im Bild: es sind die Werkbänke für die Tonbandgerätflicker. So setzt er sich die Kopfhörer auf und drückt auf die Tasten eines nicht gerade auf dem Tisch aufgebockten Gerätes und bedient sich selbst: mit Volkslied oder Mundarttext, à discrétion.

Der Schreiber hatte diesmal mit seiner «Inspektion» der Schatzkammern besonders Glück, denn er wurde auf einen aufmerksamen Besucher unter den Vorübergehenden aufmerksam. «Lueg Fraueli, lueg da — 1231 hei si das gschribe» drang als Kommentar zum Schutzbrief Gregors IX. für Wettingen an das Ohr des Beobachters. Und kurz darauf: «Mi nimmt ume wunder, wie de dä leer Chaschte da vo 2150 emal usgfüllt wird». Aber den Damen hinter dem Pult «Information» legte der Mann seine Frage nicht vor. Doch tat's der Schreiber und erkundigte sich auch gleich nach der Reaktion des Publikums auf «unsere» Ausstellung. Von Reaktion zu sprechen, wäre Vermessenheit, meinte Frl. Belidos. Während wir uns über die Schwierigkeiten unterhielten, die Haltung des Publikums gegenüber einer solchen Ausstellung festzustellen, wurden wir dreimal unterbrochen: «Wo sind die Garderoben?» und dann: «Wo wird die Herzoperation gespielt?» und schließlich: «Wohin führt der Weg der Schweiz?» Wenn ich das nur wüßte, dachte der Berichterstatter, denn er nahm die Frage exposymbolisch. Hilfesuchend griff er in seiner Bedrängnis nach dem Heft, in das die erteilten Auskünfte eingetragen waren:

«3757 Le circarama?
3758 Avez-vous quelque chose sur l'histoire de Berne?
3759 Les disques patois?»
und — ohne Zählnummer —
«J'ai perdu mon mari, c'est un homme très distingué à visage caractéristique avec les cheveux blancs, l'avez-vous vu?»

Man traf sich zum Festvortrag im Palais de Rumine. Professor Jean-Charles Biaudet sprach über «*Les ‚Cent-Jours' de la Suisse*», die im Anschluß an die Flucht Napoleons aus Elba unsere Eidgenossenschaft in schwere Krisen stürzten. «Die Schweiz ist zerrissen in Gegner und Anhänger des Ancien Régime ... Die meisten Kantone sind für Neutralität im Krieg gegen Napoleon, Bern jedoch dagegen ... Die schweizerische Delegation in Wien uneinig, ... Für den Durchzug der Alliierten sprechen sich 18 Kantone aus, dagegen sind 4. ... Die Besatzung von Chillon wehrt sich gegen die Österreicher, ... Uneinigkeit unter den eidgenössischen Truppen ...» Die brillante Darstellung eines nicht sehr rühmlichen, aber sehr lehrreichen Kapitels der Schweizergeschichte fand aufmerksame und dankbare Zuhörer.

Die VSB-Mitglieder begaben sich anschließend in die Aula zur Generalversammlung über die der Schreiber folgenden Verhandlungsbericht verfaßte:

Protokoll der 63. Generalversammlung der VSB in Lausanne

Kurz nach halb fünf Uhr eröffnete Dr. M.-A. Borgeaud als Präsident der VSB die 63. Generalversammlung, zu der sich rund 120 Personen — Mitglieder und Gäste — eingefunden haben. Ein besonderer Gruß gilt den Delegierten der deut-

schen, französischen und österreichischen Bibliothekar-Vereinigungen.

1. Protokoll

Der Verhandlungsbericht über die 62. Jahresversammlung vom 28. September 1963 in Basel wurde in den «Nachrichten VSB und SVD» 1963, S. 140—147, veröffentlicht. Die Versammlung genehmigt ihn stillschweigend.

2. Wahlen

Die vom Vorstand vorgeschlagenen Stimmenzähler sind auch der Versammlung genehm. Sie verteilen eine Wahlliste, deren neue Form der Präsident zur Vermeidung aller Mißverständnisse kurz erläutert.

Aus dem Kreis der Mitglieder werden keine Neuwahlvorschläge weder für den Vorstand noch für die Ausschüsse vorgebracht.

Während der Entgegennahme der Jahresberichte ermittelt das Wahlbüro folgende Ergebnisse der Abstimmung: Ausgeteilte Wahllisten 143, gültige Stimmen 143. Mit Stimmenzahlen, die zwischen 134 und 143 Stimmen liegen, werden alle Kandidaten, 17 davon einstimmig, gewählt, so daß sich die Organe der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare nunmehr wie folgt zusammensetzen. Vorstand: Marc-Aug. Borgeaud, Jean-Pierre Clavel, Egon Isler, Peter Marti, Franz Maier, Jean-Marc Meyer, Roland Ruffieux, Paul Scherrer, Hans Strahm, Jean-Pierre Sydler, Christoph Vischer, René de Wuilleret.

Präsident: Marc-Aug. Borgeaud

Rechnungsprüfer: Cyril Bornand

Prüfungsausschuß: Marc-Aug. Borgeaud, Leonhard Caflisch, Paul Haefliger, Franz Maier, Theodor Salfinger, Hans Steiger, Hans Strahm, Willy Vontobel, Silvère Willemin.

Personalkommission: Hans Baer, Françoise Belperrin, Paul Chaix, Georges Delabays, Helen Hoch, Georg Michel, Robert Nöthiger, Walter Sperisen, Silvère Willemin.

Delegierte der Personalkommission im Vorstand: Hans Baer, Silvère Willemin

3a Jahresbericht des Präsidenten

Dr. Borgeaud verliest seinen ausführlichen Jahresbericht, der an anderer Stelle dieses Heftes abgedruckt wird (Seite 125 ff) und faßt die Berichte der Präsidenten der Arbeitsgruppen und Kommissionen zusammen, die ebenfalls im Wortlaut auf Seite 132 ff wiedergegeben werden. Anlaß zu besonderer Würdigung und zu besonderem Dank ist die unermüdliche Arbeit, die J. P. Clavel als Obmann der VSB-Expo-Kommission und als Präsident der Ausstellergruppe «Schatzkammern des Wissens» durch Jahre hindurch geleistet hat. Aus dem Ausstellerklub von Archivaren, Bibliothekaren, Dokumentalisten und Museumsfachleuten ist im Lauf der Vorbereitungszeit der Expo ein Ausstellerverein mit 19 Mitgliedern geworden. Nicht ohne Kämpfe schuf dieser Verein seine Ausstellung «Schatzkammer des Wissens», in deren Rahmen das Anliegen der Bibliothekare zu einer «représentation satisfaisante» kam. Herzlich dankte der Präsident im Namen der VSB auch H. Rohrer für seinen großen Einsatz beim Aufbau der Volksbibliothek in der Abteilung «Freizeit».

3b Jahresrechnung und Bericht des Quästors

E .Isler berichtigt vorerst einen Druckfehler in der Rechnung («Nachrichten VSB/SVD» 1964, S. 112), erläutert die Rechnung ausführlich und gibt der Versammlung bekannt, daß der Vorstand beschlossen hat, die Rechnung inskünftig vervielfältigt mit der Einladung zur Generalversammlung an die Mitglieder zu versenden und erst nach Genehmigung durch die Generalversammlung in den «Nachrichten» drucken zu lassen.

3c Revisionsbericht

E. Frehner verliest den Bericht der Rechnungsprüfer, in dem die ordnungsgemäße Rechnungsführung festgestellt und der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 1963 empfohlen wird.

Die Mitglieder genehmigen alle drei Berichte diskussionslos.

4. Allfällige Anträge

Es sind innert der vorgeschriebenen Frist keine schriftlichen Anträge von Mitgliedern zur Behandlung an der Generalversammlung eingereicht worden; es wird auch jetzt aus der Mitte der Versammlung das Wort nicht verlangt.

5. Verschiedenes

Dr. W. Gebhardt, Direktor der Universitätsbibliothek Tübingen überbringt die Grüße der deutschen Bibliothekare und verdankt im Namen aller ausländischen Kollegen die Einladung zu unserer Generalversammlung. Besonders bemerkenswert erscheint ihm, daß wir aus unserer Jahresversammlung ein Fest zu machen verstünden — im Gegensatz etwa zu den deutschen Bibliothekartagen, die das Siegel der Arbeitswut trügen. Mit Beifall stimmt die Versammlung dieser Meinung zu.

J. P. Clavel trägt ein weiteres zur Erhöhung der Feststimmung bei durch die Übergabe der Geschenke: Die Lettres de Marcel Proust à Bibesco sind von A. Mermoud von der Guilde du livre gestiftet worden; mit den beiden feinen Bänden der Cités et Pays Suisses von Gonzague de Reynold beschenkt uns P. de Muralt von den Editions Rencontre, und R. Givel von der Union Vaudoise du Crédit läßt uns die Festschrift zur Jahrhundertfeier des Bankhauses mit einem Beitrag über die Wirtschaftsentwicklung des Waadtlandes und einer illustrierten Geschichte der Ziffern überreichen. Mit großem Beifall bedankt sich die Versammlung, und kurz vor 18 Uhr schließt der Präsident die Sitzung.

Gleich anschließend begann auf Flur und Treppen ein eifriges Verpacken. Mit knapper Not gelang es dem Berichterstatter, einigen ausländischen Gästen die Bücherpakete zu entwinden; es schien ihnen des Guten zuviel, den Büchersegen der Hauspost der BCU anzuvertrauen, doch kapitulierten sie vor diesem raffinierten Kundendienst und vor solch perfektionierter Festorganisation.

«*Vin d'honneur offert par la Municipalité de Lausanne* dans les salons du Palais de Mon Repos» verhieß die Einladung. Wer ihr folgte, wurde nicht enttäuscht: Weder vom Haus noch von seinen Gemächern, weder vom Ehrenwein der Stadt zur leiblichen Erquickung, noch vom ernsten Willkomm des Syndic de Lausanne zur geistigen Stärkung.

Syndic Georges-André Chevallaz wies darauf hin, daß die Expo weder eine Lausanner noch eine Waadtländer Ausstellung sei, sondern eine Aufforderung an

das ganze Land zum Nachdenken über unsere Existenz als Volk und Staat. Optimistisch, ja fast als Werbeschlagwort hatten die Behörden der Expo in den Vorbereitungsjahren die Selbstbesinnung der Schweiz als Ziel der Landesausstellung bezeichnet. Seither ist die harte Notwendigkeit dieser Selbstbesinnung offenbar geworden. Vom Auftrag der Expo aus mahnte der ehemalige Bibliotheksdirektor seine einstigen Kollegen an ihre Aufgabe: die Ausstrahlungen der Landesausstellung zu verstärken, zur Standortbestimmung in der Gegenwart beizutragen und die Bausteine für die Zukunft unseres Volkes und Staates bereitzustellen. Mit herzlichem Beifall bedankten sich die Gäste beim Gastgeber, und mit beredten Worten Präsident Borgeaud, denn die VSB sei Syndic Chevallaz zu ganz besonderem Dank verpflichtet: ihm als Schirmherrn der BCU und Förderer des Bibliobus, seinem Vater als Präsident des Vorstandes des Stiftungsrates der Schweizerischen Volksbibliothek.

Man traf sich zum letzten Programmpunkt des Abends im Café Vaudois, Unermüdliche anschließend in den Vergnügungsstätten der Expo. Da der offizielle Expobesuch am Sonntag buchstäblich ins Wasser fiel, bittet der Berichterstatter mit den Samstagsimpressionen vorlieb nehmen zu wollen.

Zu guter Letzt noch ein aufrichtiges Wort des Dankes an unsere Lausanner Kollegen. Aus der Bibliothekschronik sei folgender Satz von J. P. Clavel besonders hervorgehoben und als Ehrenmeldung doppelt umrahmt hierhergesetzt:

«De nombreuses personnes de la Bibliothèque ont été mises à contribution tout au long de l'année pour préparer la participation de l'ABS à l'Exposition Nationale. Directeur, adjoint du directeur, secrétaire et sous-secrétaire n'ont pas compté les heures passées à cette occupation accessoire.»

Und darum: für sie alle — von uns allen — vielen herzlichen Dank.

H. Baer

Bibliothekschronik — Chronique des bibliothèques

Schweiz

AARAU, *Kantonsbibliothek*

Im Jahre 1963 bewilligte der Große Rat einen Kredit von Fr. 200 000 zum Ausbau der Kompaktusanlagen im Staatsarchiv und in den drei Tresorräumen des Büchermagazins der Kantonsbibliothek. Im Laufe des Frühjahrs 1964 wurden die zusätzlichen Schränke montiert, sodaß während der Sommerferien die ausgelagerten und die noch im Reservemagazin im Großratsgebäude untergebrachten Bestände aufgestellt werden konnten. Die Erweiterung der Kompaktusanlagen erlaubte nun die Zusammenfassung der ältesten Arichvmaterialien bis 1803 und derjenigen der Departements- und Bezirksarchive mit dem Hauptarchiv von 1803 bis ca. 1950, sowie die Entlastung des Büchermagazins der Kantonsbibliothek durch die Umlagerung der Großfolianten und die Benützung eines Tresorraumes für die Handschriften, Nachlässe, Inkunabeln und Rariora.